

SILENEN

Am Mittwoch, 23. November 2022 findet in Amsteg die Herbstgemeindeversammlung der Gemeinde Silenen statt. Im Zentrum der Versammlung steht das Budget 2023, welches mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 31'200 rechnet. Zudem haben die Stimmberechtigten über die Zusammenlegung der Sozialdienste Urner Oberland und Uri Ost zu entscheiden.

Bei einem Gesamtaufwand von Fr. 6'824'500 und Einnahmen von Fr. 6'855'700 rechnet das Budget 2023 der Gemeinde Silenen mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 31'200 (Budget Vorjahr Ertragsüberschuss von Fr. 27'100). Im Vergleich mit dem Budget Vorjahr wirken sich dabei insbesondere diverse Mehrerträge im Bereich Steuern natürliche und juristische Personen positiv aus. Erfreulich sind ebenfalls die budgetierten Einnahmen aus der Beteiligung an der KW Bristen AG sowie die wiederkehrenden Einnahmen aus den diversen gemeindeeigenen Wohnungen im Gemeindehaus, im alten Posthaus, im Arzthaus sowie in den Schulliegenschaften. Seit Juli 2022 fallen zudem Mietzinseinnahmen für das neue Ärztezentrum an.

Für das Budget 2023 wird bei der Position Quellensteuern mit leicht höheren Einnahmen gerechnet. Ohne neue Grossbaustellen oder Firmenzuzüge werden sich diese voraussichtlich auf diesem Niveau einpendeln. Bei den Gewinnsteuern juristische Personen wird von einer grösseren Zunahme ausgegangen. Dies unter anderem aufgrund der diversen Firmenzuzüge auf dem Gemeindegebiet in den letzten Jahren, insbesondere im Gebiet Grund, Amsteg. Die Kapitalsteuern hingegen bleiben nahezu unverändert.

Beim kantonalen Ressourcenausgleich 2023 (NFA/Finanzausgleich) ist gegenüber den Vorjahren mit einer weiteren Reduktion zu rechnen. Dies infolge zunehmender Steuereinnahmen der Gemeinde Silenen in den für die Berechnung massgebenden Vorjahren. Die Änderung des Finanz- und Lastenausgleichs zwischen Kanton und Gemeinden hat wiederum Einfluss auf diverse Aufwand- und Ertragspositionen. Diese werden in der Globalbilanz aber wie vorgesehen ausgeglichen.

Beibehaltung Steuerfuss

Das Budget 2023 der Investitionsrechnung weist Ausgaben von Fr. 790'000 und Einnahmen von Fr. 40'000 auf. Die Zunahme der Nettoinvestition beträgt somit Fr. 750'000 (Budget Vorjahr Fr. 1'236'000). Die grösste vorgesehene Ausgabenposition im Betrag von Fr. 600'000 betrifft die Sanierung der Gemeindestrasse Dorf, Bristen, als zweite Tranche der Strassenbauprojekte Bristen 2020 bis 2025. Die weiteren Ausgaben setzen sich hauptsächlich zusammen aus: Unterhaltsarbeiten Gemeindehaus; Anschaffungen der Feuerwehren Silenen/Amsteg und Bristen; Unterhaltsarbeiten Schulhaus Bristen; Zusatzarbeiten Begegnungsplatz Grund, Amsteg; Beitrag an den Skatepark Silenen; Sanierungsarbeiten Trockenmauern/Stützbauwerke Riedweg; Sanierungsarbeiten Buchholzstrasse und einem Beitrag an den Güterweg Chilcherberge, Silenen.

Der Gemeinderat beantragt, den Steuerfuss der natürlichen Personen für das Jahr 2023 unverändert bei 105 Prozent sowie den Kapitalsteuersatz der juristischen Personen bei 2.4 % zu belassen.

Zusammenlegung Sozialdienste

Im Kanton Uri bestehen aktuell drei professionelle regionale Sozialdienste. Die Sozialdienste sind trotz der Zusammenschlüsse immer noch klein. Bei den Sozialdiensten Uri Ost und Urner Oberland arbeiten nur je zwei oder drei Sozialarbeitende in Teilzeitpensen und je eine Sachbearbeitung ebenfalls im Teilzeitpensum. Unter diesen Rahmenbedingungen ist es schwierig, ausgebildetes Personal für die komplexen Aufgabengebiete zu finden. Diese Schwierigkeit zeigt sich regelmässig in der Rekrutierung von geeignetem Personal. Die Vertretung bei Ferien- oder Krankheitsabwesenheiten ist nicht vollumfänglich gegeben, ebenso sind Kündigungen schlecht abzufedern. Das übrige Personal wird dann stark belastet. Mit diesen Arbeitsbedingungen sind die kleinen Sozialdienste keine attraktiven Arbeitgeber.

Die aktuell bestehenden regionalen Sozialdienste Uri Ost (Gemeinden Bürglen, Schattdorf und Spiringen) sowie Urner Oberland (Gemeinden Andermatt, Erstfeld, Hospental, Göschenen, Gurnellen, Realp, Silenen und Wassen) haben daher ein Projekt zum Zusammenschluss initiiert und mit externer Unterstützung bezüglich Umsetzbarkeit abgeklärt. Der Zusammenschluss der beiden Sozialdienste mit insgesamt elf Urner Gemeinden soll per 1. Januar 2024 erfolgen. Da ein neuer Zusammenarbeitsvertrag abgeschlossen werden muss, ist die Zustimmung aller gemäss Gemeindeordnung zuständigen Organe jeder Gemeinde notwendig. Der Vertrag kommt zustande und wird verbindlich, wenn ihn die gemäss Gemeindeordnung zuständigen Organe von mindestens neun der Gemeinden und dabei zwingend jene der Gemeinden Bürglen, Erstfeld und Schattdorf genehmigen.

Einmalige Investitionskosten

Der Zusammenschluss der Sozialdienste bringt einmalige Kosten mit sich. Die Investitionskosten werden analog dem Kosten-Verteilschlüssel der Betriebskosten in Form von Investitionsbeiträgen auf die Gemeinden umgelagert. Die Abschreibung der Investitionen erfolgt in jeder Gemeinde separat. Die Investitionskosten ohne Umbau werden auf ca. Fr. 197'500 prognostiziert. Die Umbaukosten werden auf Fr. 20'000 bis Fr. 100'000 geschätzt und hängen vom Ausbaustandard des letztlich gewählten Standortes ab. Daraus folgt, dass die Gemeinde Silenen mit einmaligen Investitionskosten von maximal Fr. 30'200 rechnet (Betrag im Budget 2023 enthalten). Stimmen nicht alle Gemeinden dem Vertrag zu, so verteilen sich die Investitionskosten anteilmässig auf die zustimmenden Gemeinden.

Finanzierungsschlüssel bleibt unverändert

Der Finanzierungsschlüssel bleibt gleich wie in den aktuellen zwei Sozialdiensten. Die fixen Betriebskosten, also die Kosten für das Personal, die Infrastruktur und den Sozialrat, werden im Verhältnis der Zahl der Einwohnenden auf die Gemeinden aufgeteilt. Variable Kosten für Leistungen an Klientinnen und Klienten, wie wirtschaftliche Hilfe, werden nach Aufwand und Wohnsitz der Klientinnen und Klienten an die zuständigen Wohnsitzgemeinden verrechnet.

Der Gemeinderat Silenen beantragt der Gemeindeversammlung, den Zusammenarbeitsvertrag über die Bildung eines regionalen Sozialrates und die Führung eines gemeinsamen Sozialdienstes zu genehmigen.

Unter dem Traktandum «Orientierungen» wird der Gemeinderat die Gelegenheit nutzen, um über aktuelle Themen des Gemeindegeschehens zu informieren. Dabei wird insbesondere auf den Themenbereich «Strassenbauprojekte Bristen 2020 bis 2025» eingegangen.

Silenen, 31. Oktober 2022
Gemeindeverwaltung Silenen